

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Henrike Naumann und das "Böhse Ossi"-Sandmännchen

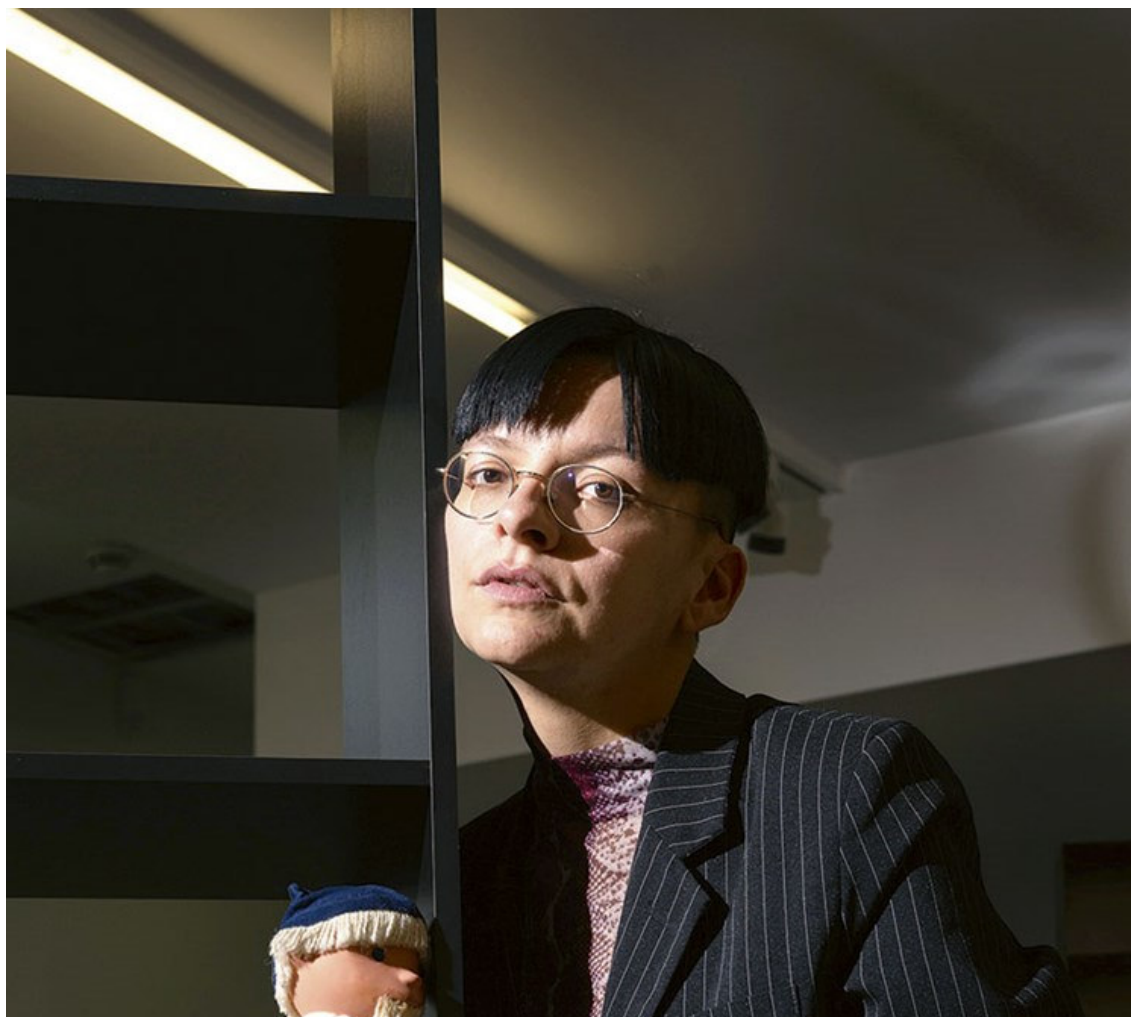
2 Minuten

Das beste Stück

Michael Hausenblas fragt die Künstlerin, warum sie das Sandmännchen in ein Kostüm steckte

Michael Hausenblas

17. Dezember 2019, 14:05





Henrike Naumann: "Ich selbst bezeichne mich übrigens nur als Ossi, wenn ich eine Diskussion über diesen Begriff auslösen möchte."

"In der DDR gab es die Fernsehsendung *Sandmännchen*, eine Serie, die bis heute täglich im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird. Es handelt sich also um etwas aus der DDR, das geliebt ist.

Ich hab dem Sandmännchen ein Cape mit dem Aufnäher "Böhse Ossi" verpasst, den ich auf Ebay gefunden habe. Das Logo ist an jenes der rechtslastigen Rockband Böhse Onkelz angelehnt. Mich interessiert bei diesem Objekt, wie man künstlich eine ostdeutsche Identität konstruieren könnte.

Es geht dabei auch um ein Spiel mit dem Image, dass der Ossi vielleicht härter und brutaler sei. Das Sandmännchen wird manchmal auch mit Schlagring dargestellt. Mich beschäftigt, dass vieles, woran ich schöne Erinnerungen habe, auch eine dunkle Seite hat.

Ich selbst bezeichne mich übrigens nur als Ossi, wenn ich eine Diskussion über diesen Begriff auslösen möchte. Das funktioniert ganz gut." (Michael Hausenblas, RONDO,

17.12.2019)